

IN KÜRZE

Poetry-Meister gibt Workshop

DÜSTERNBROOK. Kreatives Schreiben lernen vom Profi: Das ist am kommenden Sonntag, 18. Dezember, ab 12.30 Uhr im Flandernbunker möglich. Poetry-Meister Björn Högsdahl gibt am 4. Advent einen vierstündigen Workshop. Die besten Ergebnisse sollen später in einer Plakataktion ausgestellt werden. Der Poetry-Workshop ist Teil des weihnachtlichen Kulturtages im Bunker. Schon um 11.30 Uhr eröffnen am Sonntag Schülerinnen der Freien Malschule Kiel ihre Ausstellung, in der ihre Bilder zum Flandernbunker zu sehen sind. In einem Druckworkshop können alle Besucherinnen und Besucher Weihnachtskarten drucken. Dazu gibt es Punsch, Kaffee, Tee, Waffeln und Grillwurst. Der Eintritt ist frei, Spenden sind gern gesehen. **Anmeldungen** zum Workshop: info@kriegszeugen.de oder Tel. (0431) 260 630 9.

„Stolle“ zu Gast auf dem Gelben Sofa

HASSE. Jörg Ballert, der Mann hinter Holstein Kiels Maskottchen „Stolle“, ist Gast auf dem Gelben Sofa. Die Talkshow mit Moderator Gerd Hausotto wird am Sonnabend, 17. Dezember (17 Uhr), und Sonntag, 18. Dezember (19 Uhr) im Offenen Kanal Kiel ausgestrahlt. Seit zehn Jahren macht Stolle seinen Dienst bei Holstein Kiel und kümmert sich bei den Spielen vor dem Stadion um die Kinder. Er wird zu großen Events eingeladen. Auch auf Geburtstagen, Jubiläen und anderen Feierlichkeiten wird er gerne begrüßt. Jörg Ballert wurde am 17. November 1965 in Kiel geboren und wuchs in Gettorf auf. Nach seiner Schulzeit in Gettorf erlernte er den Beruf des Tischlers, den er heute noch mit der Erweiterung zum Bau- und Möbeltischler ausübt.

Schwestern laden zum Adventslob ein

HASSE. Die Schwestern des Gästeklosters laden zu einem musikalischen Adventslob mit einer Lichterfeier ein – und zwar am Sonnabend, 17. Dezember, um 18 Uhr in der Liebfrauenkirche, Krusenrotter Weg 35. Es gehe um einen „geistlichen Vorbereitungsweg auf Weihnachten“, schreiben die Nonnen und erinnern: „Besonders gestaltete Musik trägt zur Besinnlichkeit bei.“



Erster Spatenstich für den Erweiterungsbau des Kieler Fensters: Große Vorfreude gibt es bei Dorte Breitenstein und Hans-Hermann Riese vom Aufsichtsrat und dem ehemaligen Vorstand Peter Soost (rechts).

FOTO: KARINA DREYER

Mehr Platz zum Wohle der Psyche

Erster Spatenstich für Erweiterungsbau des Kieler Fensters – Gebäude soll Ende 2023 fertig sein

VON KARINA DREYER

KIEL. Das Gelände an der Alten Lübecker Chaussee 1 hat für die psychiatrische Tagesklinik des Vereins Kieler Fenster eine historische Bedeutung. „1852 hat Johann Meyer hier eine Villa bauen lassen, in der er psychisch kranke Menschen vor der Verelendung gerettet hat. Sie wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört“, sagte Jörg Adler vom Vorstand des Kieler Fensters. Doch genau auf diesem Areal entsteht nun der 500 Quadratmeter große Erweiterungsbau der psychiatrischen Tagesklinik, die 1991 ihren Betrieb mit 20 Plätzen in den ehemaligen Räumen der Volkshochschule am Rondeel aufnahm.

Land stellt für den Bau 2,38 Millionen Euro bereit

Der Bedarf stieg mit den Jahren, deswegen stellte Adlers Vorgänger Peter Soost 2015 beim Ministerium den ersten Antrag für den Erweiterungsbau, der das Areal u-förmig abschließen und einen geschützten Innenhof bilden

soll. Sieben Jahre hat es gedauert, Ende November begannen nun die Bauarbeiten, die Ende 2023 abgeschlossen sein sollen. Das Land stellt für das Projekt 2,38 Millionen Euro zur Verfügung und trägt damit einen Großteil der aktuell veranschlagten Baukosten in Höhe von 2,8 Millionen Euro.

Mit dem Erweiterungsbau auf drei Ebenen entsteht eine zweite Station, Diensträume sowie Räume für Untersuchungen, Gruppen-, Ergo-, Bewegungs-, Musik-, Kunst- und Ernährungstherapie. Der Erweiterungsbau nach Plänen des Architektenbüros Wieder vergrößert damit die bestehenden Kapazitäten erheblich und ersetzt zudem die derzeit angemieteten Räumlichkeiten in der Hamburger Chaussee 4. Der Neubau wird per Windfang mit dem Hauptgebäude verbunden sein, sodass bestimmte Bereiche von beiden Stationen flexibel genutzt werden können. Die Erweiterung ermöglicht zudem, dass im bestehenden Hauptgebäude ein großer Sport- und Bewegungsraum einge-

richtet werden kann, der für das Therapieangebot sehr wichtig ist.

Der Neubau wird per Windfang mit dem Hauptgebäude verbunden sein.

Mehr als 20 Mitarbeiter hat die Tagesklinik aktuell, mit dem Erweiterungsbau erhöht sich die Zahl der Patientenplätze von 34 auf 40. Den steigenden Bedarf macht Jörg Adler an der stärkeren Akzeptanz der psychischen Erkrankungen in der Gesellschaft und einfacheren Zugängen zu Behandlungen fest, aber auch an den Folgen der Digitalisierung und der Pandemie.

Der Weg sei aber noch lang: „Menschen mit psychischen Erkrankungen werden immer noch stigmatisiert“, sagte Adler. Viele würden sich nicht trauen, psychiatrische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Michael Negwer, ebenso

Vorstand des Kieler Fensters, sagte beim ersten Spatenstich für das Neubauprojekt: „In diesen schwierigen Zeiten, die eine Vorhersage der Entwicklungen und Kosten kaum zulassen, eine Entscheidung zum Bau zu fällen, war bis zuletzt eine Herausforderung. Die Unterstützung durch das Land Schleswig-Holstein und die Notwendigkeit, Behandlungsplätze aufgrund sehr hoher Nachfrage zu schaffen, haben unsere Entscheidung bestimmt.“

Gesundheitsministerin Kerstin von der Decken betont in einer Pressemitteilung: „Ich freue mich, dass die Tagesklinik des Kieler Fensters diesen Erweiterungsbau erhält, den wir aus Landesmitteln fördern. Es entstehen neue Räumlichkeiten, sodass moderne Therapiekonzepte besser umgesetzt und mehr Patientinnen und Patienten aufgenommen werden können, die gezielte und bedarfsgerechte Hilfe erhalten. Das vielfältige, niederschwellige und sektorenverbindende Angebot der Tagesklinik wird dadurch ausgebaut und er-

heblich gestärkt, was den Patientinnen und Patienten zugute kommt. Auch die Beschäftigten der Tagesklinik, die den Betrieb auch während der Pandemie sichergestellt haben, finden künftig bessere Bedingungen vor.“

Patienten sind abends wieder zu Hause

Die Behandlung erfolgt tagsüber, die Abende und Wochenenden verbringen die Patientinnen und Patienten zu Hause. Das therapeutische Programm umfasst insbesondere Gruppenpsychotherapie und psychotherapeutische Einzelgespräche, Psychopharmakotherapie, Training sozialer Kompetenzen, Ergo-, Kunst- und Musiktherapie, Sport- und Bewegungstherapie und sozialpädagogische Integrationshilfen. Die Tagesklinik befindet sich in einem Gebäude mit der Beratungs- und Begegnungsstelle Ambulantes Zentrum. Die Psychiatrische Institutsambulanz des Kieler Fensters arbeitet in der nahegelegenen Hamburger Chaussee 4.

Mettenhof hat Lust auf Klimaschutz

Ortsbeirat plant Infostand beim Stadtteilstadt und Klimaschutzwerkstatt – Anregungen aus dem Gremium

VON KATJA SCHWECKENDIEK

METTENHOF. Mettenhof hat Lust auf Klimaschutz. Das wurde in der aktuellen Sitzung des Ortsbeirats überaus deutlich. Eigentlich war Sam Warmke vom Umweltschutzamt nur in das Stadtteilgremium gekommen, um das Konzept der Klimaschutzwerkstätten vorzustellen. Am Ende seines Vortrags hatte er bereits konkrete Termine zur Umsetzung und viele Fragen und Anregungen der anwesenden Bürger im Gepäck.

Die Klimaschutzwerkstätten sind eine der Maßnahmen, die die Kieler Ratsversammlung im November 2019 in einem 23-Punkte-Programm festgehalten hat, um die Kli-

maneutralität in der Landeshauptstadt so schnell wie möglich zu erreichen. Mit den Klimaschutzwerkstätten sollen Themen rund um den Klimaschutz zu den Bürgerinnen und Bürgern in den Stadtteilen getragen werden. „So wollen wir zeigen, dass wir es nur gemeinsam schaffen können, dass Kiel klimaneutral wird“, erläuterte Sam Warmke.

Ein ganzer Tag rund um den Klimaschutz

Wegen der Corona-Pandemie steht das Projekt allerdings noch ziemlich am Anfang. „Bisher gab es eine Klimaschutzwerkstatt in Elmschenhagen und eine in Gaarden im Rahmen des Brunnenfestes“,

so Warmke. Während sich das Angebot in Gaarden auf einen Stand auf dem Vinetaplatz mit Mitmachaktionen für Kinder und Informationen unter anderem zum Energiesparen, zur Solarenergie und zur Abfallvermeidung beschränkte,

hatten die Mitarbeiter des Umweltschutzamtes in Elmschenhagen einen ganzen Tag rund um das Thema Klimaschutz organisiert. „Hier gab es Vorträge, Diskussionen, Lesungen für Kinder, Bastel- und Mitmachaktionen sowie eine

Exkursion zur Sprottenflotten-Station und der Mitfahrbank“, berichtete Sam Warmke und schloss seinen Vortrag mit der Frage, ob auch Mettenhof Interesse an einer Klimaschutzwerkstatt hat und wie die Umsetzung hier aussehen könnte.

Die Mitglieder des Ortsbeirats sowie die anwesenden Stadtteil-Akteure und Mettenhofer Bürger waren sofort Feuer und Flamme für das Thema. „Können wir auch beides machen? Den Infostand auf unserem Stadtteilstadt und dann noch einen Extra-Tag mit Vorträgen und Workshops“, wünschte sich Ortsbeirats-Vorsitzender Sönke Klettner (SPD) gleich das ganze Programm. „Wäre es

möglich, bereits vorher schon mit einem extra Infostand zum Kühlgeräte-Austausch in das Mettenhofer Einkaufszentrum zu kommen“, setzte Susanne Petersen (Grüne) noch eine Anregung obendrauf.

Sam Warmke zeigte sich angesichts dieses Enthusiasmus begeistert und notierte sich gleich den Termin des Stadtteilstadtes. Die Idee, hier im Rahmen eines kleinen Angebots für Kinder und ersten Informationen zu Klimaschutzthemen mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen und zugleich Werbung für die richtige Klimaschutzwerkstatt mit Vorträgen und Workshops im Herbst oder Winter zu machen, fand auch er sehr charmant.



Auch das Küstenkraftwerk soll zum Klimaschutz in Kiel beitragen. Es produziert 70 Prozent weniger Kohlendioxid als das alte Steinkohlekraftwerk.

FOTO: ULF DAHL